

Lebensweise. Übertr. von *P.A.Habitzky*, eingel. und erl. von *A.Zumkeller*. 1961. XXIX, 85 S. DM 12.—. — **Schriften gegen die Pelagianer.** Band I (lateinisch-deutsch): **Strafe und Nachlassung der Sünden.** Übertr. von *R.Habitzky*; **Der Geist und der Buchstabe**, übertr. von *S.Kopp*; **Natur und Gnade**, übertr. von *A.Maxsein*. Einführung und Erläuterungen von *A.Zumkeller*. 1971. 719 S. DM 99.20. — **Die Handarbeit der Mönche.** Übertr. und erl. von *R.Arbesmann*. 1972. XXVI, 97 S. DM 17.20. — **Die Sorge für die Toten.** Übertr. von *G.Schlachter*, eingel. und erl. von *R.Arbesmann*. 1975. LIII, 62 S. — Augustinus-Verlag, Würzburg.

Diese Bücher sind erschienen in der Reihe: Sankt Augustinus — Der Seelsorger. Deutsche Gesamtausgabe seiner moraltheologischen Schriften. Im Auftrag des Augustinus-Instituts der deutschen Augustiner. Herausgegeben von *A.Kunzelmann* und *A.Zumkeller*.

Die Übersetzungen der Werke Augustins bieten einen vielseitigen Extrakt seines gesamten literarischen Schaffens. Die Beste und umfangreichste Übersetzung ist der erste Band von Augustins antipelagianischen Werken. Der lateinisch-deutsche Paralleltext erleichtert die Benutzung.

Jede Übersetzung hat eine lange Einführung, worin Abfassungszeit, Anlass, literarische Form und Inhalt dargestellt werden. Die Einführung leitet in die spezielle Problematik des Werkes und in die Umwelt während der Abfassungszeit ein.

Der Text basiert auf den besten Editionen, u.a. der CSEL-Edition.

Technisch wäre es leichter für den Leser, wenn der lateinische und deutsche Text in allen Übersetzungen nebeneinander stünden. *Kauko Raikas*

Otto Schaffner: **Christliche Demut.** Des hl. Augustins Lehre von der Humilitas. Cassiciacum Bd. XVII. Augustinus-Verlag, Würzburg 1959. 327 S. DM 18.—.

Wilhelm Gessel: **Eucharistische Gemeinschaft bei Augustinus.** Cassiciacum Bd. XXI. Augustinus-Verlag, Würzburg 1966. 248 S. DM 38.80.

A.Zumkeller: **Das Mönchtum des heiligen Augustinus.** Cassiciacum Bd. XI. Zweite, neubearbeitete Auflage. Augustinus-Verlag, Würzburg 1968. 488 S. DM 39.30.

C.P.Mayer: **Die Zeichen in der geistigen Entwicklung und in der Theologie des jungen Augustinus.** Cassiciacum Bd. XXIV,1. Augustinus-Verlag, Würzburg 1969. 416 S. DM 49.50.

W.Weismann: **Kirche und Schauspiele.** Die Schauspiele im Urteil der lateinischen Kirchenväter unter besonderer Berücksichtigung von Augustin. Cassiciacum Bd. XXVII. Augustinus-Verlag, Würzburg 1972. 243 S. DM 34.50.

Die Problemstellung im Werke *Otto Schaffners* ist die geschichtliche Betrachtung der Begriffe Demut und Humilitas in der Antike und im Schaffen von Augustin. Auf moraltheologischem und ethischem Gebiet gewonnene Resultate hat

der Verfasser in der Einleitung dargestellt. Das Hauptergebnis der Untersuchung ist die Spannung zwischen dem menschlichen Stolz und dem christlichen Inhalt des Wortes "Humilitas" im Denken Augustins. Augustin versteht es so: "das Fundament der Liebe ist die Demut und ihre Wirkung zugleich, Adventshaltung der Christen, leeres Gefäß, in das Gott seine Gnade giesst: je tiefer es ist, um so mehr."

Wilhelm Gessel betrachtet in seiner Dissertation die Grundlage der eucharistischen Gemeinschaftstheologie sowohl im Westen als auch im Osten. Interessant sind auch die Ergebnisse von den Ansätzen des augustiniischen Gemeinschaftsdenkens: die Wirkungen der donatistischen Krise, die paulinische Tradition und die neuplatonischen Elemente. Der Verfasser meint, dass der Neuplatonismus als Quelle im unmittelbaren Sinn für den christlichen Augustin nicht mehr in Frage kommt. Man könnte diese Meinung modifizieren, weil das "Kulturgespräch" zwischen Augustin und dem Paganismus neuerdings nach dem Fall von Rom im Jahre 410 in Afrika aktuell wird. Als zusammenschauende Definition der Themenstellung Eucharistie-Gemeinschaft ist nach Gessel so, dass "Augustinus kein eigentliches System entwickelt hat, obwohl im Sakrament der Eucharistie die Einheit der Kirche äusserlich dokumentiert und die eucharistische Gemeinschaft zwei Dimensionen, eine vertikale (Gemeinschaft mit Christus) und eine horizontale (Gemeinschaft untereinander) hat".

A.Zumkeller hat das Problem des Mönchtums beim hl. Augustin in seinem Werk in drei Teilen behandelt. Im ersten Teil stellt er das Mönchsideal und seine Entstehung dar, im zweiten Teil schildert er Augustins Grundgedanken von seinem Mönchsideal und im dritten Teil übersetzt er die Schriftstellen in den Werken Augustins, die das Mönchsideal betreffen: Übersetzungen aus *De civitate Dei*, *Confessiones* und ausgewählten Briefen und Predigten.

C.P.Mayers Dissertation hat nach Mayer selbst ihr Hauptthema in der neuplatonischen Ontologie der Zeichen bei Augustin. Das Thema ist das Problem der Sprache. Die Arbeit teilt sich in zwei Abschnitte. Im ersten Abschnitt wird das Leben Augustins bis zur Konversion geschildert. Ein biographischer Aspekt ist stark vorhanden, weil der Verfasser die *Confessiones* mitnimmt. Die *Confessiones* sind die beste Quelle, wo man den Einfluss des Neuplatonismus auf Augustin betrachten kann.

Im zweiten Abschnitt behandelt Verf. die eigentlichen Zeichenbegriffe. Als Ergebnis kann er konstatieren, dass die Zeichen (*signa*) nicht nur theoretische Reflexionen für Augustin waren, sondern sie waren wichtig für seine geistige Entwicklung.

Werner Weismann hat nach Bigelmair das Thema: Kirche und Schauspiele in der Spätantike wieder behandelt. Bigelmairs alte Untersuchung behandelt vor allem Tertullians und Novatians Stellung gegen die Schauspiele (A. Bigelmair, *Die Beteiligung der Christen am öffentlichen Leben in vorkonstantinischer Zeit*, Veröffentlichungen aus dem Kirchenhistorischen Seminar München 8, München 1902). Das Werk umfasst drei Teile. Im ersten Teil werden die Schauspiele der späten Kaiserzeit erörtert. Im zweiten Teil wird die Stellung der Kirchenväter gegen die Schauspiele und im dritten Teil Augustins eigene Haltung geschildert. Nach Weis-

mann ist Augustin der einzige Kirchenvater, der seine Kritik theologisch begründen kann. Die scharfe Kritik gegen die Schauspiele erklärt sich auch durch die persönlichen Erfahrungen, die er in den *Confessiones* schildert.

Alle diese Untersuchungen beleuchten vielseitig die theologische Welt Augustins. Die Schwierigkeit der Augustinus-Forschung ist immer die Begrenzung und die Auswahl bei den zahllosen Monographien und dem grossen Quellenmaterial. Die Subjektivität der Kriterien ist immer eine Realität. *Kauko Raikas*

Hans Drexler: Ammianstudien. Spudasmata 31. Georg Olms Verlag, Hildesheim – New York 1974. 208 S. DM 29.80.

Ein originelles Buch, wo sich alles Mögliche von der Opferung Isaaks bis zu Erich Auerbachs *Mimesis* findet; daneben wird auch Ammian behandelt. Man hat den Eindruck, das Werk sei eine Art Tagebuch, worin der Vf. allerlei Gedanken und Assoziationen aufgezeichnet hat, die ihm bei der Ammianlektüre gekommen sind. Wirklich fruchtbare Gesichtspunkte zur Ammianforschung dürften in dem Buch schwerlich enthalten sein. *Heikki Solin*

Monika Balzert: Die Komposition des Claudianischen Gotenkriegsgedichtes c. 26. Spudasmata 23. Georg Olms Verlag, Hildesheim – New York 1974. 158 S. DM 25.—.

Die sonst instruktive Einleitung verblüfft den Leser mit der kurzen unerwarteten Schlussbemerkung (S. 5) über die Wichtigkeit von Lucans erstem Buch für die vorliegende Arbeit – diese Bemerkung wird dann im Kapitel I motiviert, das also eigentlich noch zur Einleitung gehört. Eine mehr eingehende Analyse des ersten Buches Lucans (S. 22f. und passim) hätte das Schlusskapitel über die "Umkehrung der den lucanischen parallelen Geschehenszüge" (S. 85) besser vorbereitet. Die graphische Skizze auf S. 86 illustriert treffend das offenbar richtige Ergebnis der Autorin, nämlich dass "Vernachlässigung individuellen Geschehens" und "Unproportioniertheit der Schilderungen" in Claudians Gedicht auf seinem durchaus bewussten Stilisierungswillen beruhen (S. 85). Es ist nur zu bedauern, dass seitenlange Stücke im Text selbst – besonders in der detaillierten Behandlung des Gedichtes (S. 11ff.) – sowie der dem Text folgende schwerfällige Notenapparat das Lesen mühselig machen. *Saara Lilja*

Jacobi de Viterbio O.E.S.A.: Disputatio prima de Quolibet. Cassiciacum, Supplementband I. 1968. XXXII, 239 S. DM 59.30. – **Disputatio secunda de Quolibet.** Cassiciacum, Supplementband II. 1969. XVI, 249 S. DM 69.80. – **Disputatio tertia de Quolibet.** Cassiciacum, Supplementband III. 1973. XIV, 284 S. DM 89.50. – **Disputatio quarta de Quolibet.** Cassiciacum, Supplementband V. 1975. XII, 132 S. DM um 60.—. – [All] edendas curavit *Eelcko Ypma*. Augustinus-Verlag, Würzburg.